



**PI 06-02/2021**

Donnerstag, 25. Februar 2021

## **Reifendienst: Maschinennorm auf der Zielgeraden**

- **Starke Einbrüche bei Pkw-Montier-Maschinen**
- **Europäische Norm für Montier-Maschinen kommt**

Die Entwicklung der Absatzzahlen von Reifenmontier- und Wuchtmaschinen sowie Achsmessgeräten seit 2017 bildete den Einstieg in den Vortrag von Bernhard Hoffmann, Leiter des Fachbereichs Reifendienst und Achsmessgeräte im ASA-Bundesverband.

Vor allem der Absatz von Reifenmontiermaschinen für Lkw und Wuchtmaschinen für Pkw war 2020 gegenüber dem Vorjahr stark rückläufig. Welche Rolle hierbei der Corona-Effekt spielte, lässt sich nur spekulieren. Denn Werkstätten und Reifenfachbetriebe gelten auch in der COVID19-Pandemie als systemrelevant und haben ihr Werkstatt-Geschäft weitgehend aufrechterhalten. „Dennoch sind die Unternehmer vorsichtig geworden und haben nicht zwingend notwendige Investitionen oft zurückgestellt“, sagte Bernhard Hoffmann in seinem Statement.

### ***Assistenzsysteme verlangen Präzision***

Erfreulich für die Werkstattausrüster ist die um mehr als 20 Prozent gestiegene Nachfrage nach CCD-Achsvermessungs-Systemen (CCD=charged coupled device/ ladungsgekoppeltes Bauteil, beschreibt die eingesetzte Sensor-Technik). Das Auftragswachstum ist auch eine Folge der technischen Ausstattung moderner Fahrzeuge. Assistenzsysteme für Sicherheit und Komfort wie etwa Spurhalteassistenten, automatische Einparkfunktionen oder Abstandsradarsysteme erfordern hohe Präzision und funktionieren nur störungsfrei, wenn die Fahrwerksgeometrie korrekt eingestellt ist.



Um diese Systeme nach einer Unfall- oder Verschleißreparatur richtig zu kalibrieren, benötigen immer mehr Werkstätten das erforderliche Präzisionswerkzeug.

Bei den 3D Achsmessgeräten ist hingegen ein starker Rückgang gegenüber 2019 zu sehen. Wie bei Pkw-Montiermaschinen erklärt sich der vermutlich damit, dass Unternehmer alle nicht zwingend notwendigen Investitionen vorerst zurückgestellt haben.

### **Europäische Norm für Reifen-Montiermaschinen**

Wie bei nahezu allen Vorhaben auf nationaler und europäischer Ebene hat 2020 auch im Fachbereich Reifen und Achsemssysteme die Arbeit unter den Einschränkungen durch die COVID 19-Pandemie gelitten. „Im Prinzip hat keines der technischen Gremien im vergangenen Jahr das reguläre Programm absolvieren können“, sagte Bernhard Hoffmann.

So ist auch die europäische Norm für Montier-Maschinen EN 17347 noch immer nicht umgesetzt. Aber: „Wir sind auf der Zielgeraden und ich rechne mit der endgültigen Veröffentlichung im zweiten oder dritten Quartal 2021“, sagte Hoffmann. Die finale Abstimmung in den EU-Ländern ist abgeschlossen und die Norm angenommen worden. Ziel der Norm sei, mehr Sicherheit bei der Montage und Demontage von Reifen zu schaffen und vor allem Maschinen-Bediener besser vor Unfällen und Verletzungen zu schützen. Dazu legt die Norm, Sicherheitsanforderungen für Gestaltung und Konstruktion von Montiermaschinen sowie Vorgaben zu deren Überprüfung fest.

Geregelt werden in der Norm unter anderem die Ausführung von Maschinengeschwindigkeit, Zentrier- und Verriegelungssysteme, Abdrückvorrichtungen oder der maximal zulässige Arbeitsdruck.

Neu in Verkehr gebrachte Maschinen müssen der Norm ab Inkrafttreten (voraussichtlich im Spätsommer 2021) nach einer Übergangsfrist von 6 bis 12 Monaten entsprechen.

### **Weitere Informationen:**

Geschäftsstelle	Telefon: +49 8106 99960-27
ASA-Bundesverband	Fax: +49 8106 99960-34
Amselweg 2a	E-Mail: <a href="mailto:geschaeftsstelle@asa-verband.de">geschaeftsstelle@asa-verband.de</a>
85591 Vaterstetten	Internet: <a href="http://www.asa-verband.de">www.asa-verband.de</a>